

PRESSEINFORMATION

PRESSEINFORMATION

10. Juni 2021 || Seite 1 | 2

RiskPACC-Projekt startet: Fraunhofer INT führt Projekt zur Erhöhung der Widerstandsfähigkeit gegenüber Katastrophen an

Im September 2021 startet das vom Fraunhofer INT koordinierte Projekt RiskPACC (Integrating Risk Perception and Action to enhance Civil Protection-Citizen interaction). Die Finanzierung dieses dreijährigen Projekts mit einem Budget von knapp 5,5 Millionen Euro. stammt aus dem Themenschwerpunkt „Sichere Gesellschaften“ des Forschungsrahmenprogrammes Horizon 2020 der Europäischen Union. Das Projektkonsortium besteht aus 20 Partnern aus 10 europäischen Ländern.

RiskPACC konzentriert sich darauf, die Widerstandsfähigkeit gegenüber Katastrophen in der gesamten Gesellschaft zu erhöhen, indem das sogenannte Risk Perception Action Gap (RPAG) geschlossen wird. Darunter wird die Diskrepanz zwischen der Wahrnehmung von und der Reaktion auf Risiken verstanden. So hat sich insbesondere gezeigt, dass die Wahrnehmung von Risiken und Risikomanagementmaßnahmen von Katastrophenschutzbehörden und der Öffentlichkeit häufig nicht deckungsgleich ist.

Um diese Lücke zu schließen, verfolgt RiskPACC einen ko-kreativen Ansatz, um einen besseren Dialog und einen besseren Wissensaustausch zwischen Bürger*innen, Katastrophenschutzbehörden, zivilgesellschaftlichen Organisationen, Forscher*innen und Entwickler*innen zu ermöglichen. Gemeinsam mit allen Beteiligten sollen so Resilienz und mögliche technische Lösungen und Prozesse für eine verbesserter Widerstandsfähigkeit gegen eine Reihe von Gefahren identifiziert werden. Basierend auf diesem Verständnis werden sieben individuelle Fallstudien erstellt, die sich auf Waldbrände, Überschwemmungen, Erdbeben, CBRN, Terrorismus, Pandemien und auch Ereignissen mit mehreren gleichzeitigen Gefahren konzentrieren. Innerhalb der Fallstudien werden gemeinsam neuartige Lösungen für alle Phasen des Risikomanagements/der Katastrophenresilienz (d. h. Vorbeugung/Abschwächung, Vorbereitung, Reaktion und Wiederherstellung) entworfen, prototypisiert und an mehreren Standorten und Fallstudien praxisnahen Stresstests unterzogen.

Insgesamt will RiskPACC ein besseres Verständnis von Katastrophenresilienz aus der Sicht von Bürger*innen und Bevölkerungsschutzorganisationen vermitteln und Initiativen und Best Practices zum Aufbau von Resilienz identifizieren. Das dabei entstehende „Risk Pack“ mit Lösungsansätzen wird ein theoretisches Modell und Methoden zum besseren Verstehen und Schließen der RPAG; eine Sammlung von Best Practices; und auf neuen Formen digitaler und gesellschaftlicher Daten basierende Tools und den dazugehörigen Schulungsleitfäden, beinhalten.

Projektpartner:

Fraunhofer-Institut für Naturwissenschaftlich-Technische Trendanalysen INT

Redaktion

Thomas Loosen | Fraunhofer-Institut für Naturwissenschaftlich-Technische Trendanalysen, Euskirchen | Telefon 0 2251 18-308 | Appelsgarten 2 | 53879 Euskirchen | www.int.fraunhofer.de | thomas.loosen@int.fraunhofer.de |

FRAUNHOFER INT

Trilateral Research Ltd
Institut für Kommunikations- und Computersysteme
Universität Warwick
KEMEA
Europäische Organisation für Sicherheit
Europäisches Forum für urbane Sicherheit
Tschechischer Verband der Feuerwehr
Universität Stuttgart
Service Public Fédéral Intérieur
Universität Twente
Stadtverwaltung von Eilat
Magen David Adom in Israel
University College London
Crowdsense BV
STAM SRL
I.S.A.R. Germany Stiftung
Der Polizeipräsident der Lancashire Constabulary
Dimos Rafinas-Pikermiou
Stadtverwaltung Padua

PRESSEINFORMATION10. Juni 2021 || Seite 2 | 2

Weitere Informationen zum Projekt:

Fraunhofer-Institut für Naturwissenschaftlich-Technische Trendanalysen INT
Dr. Claudia Berchtold
Senior Researcher – Projektmanagerin
RiskPACC Koordinatorin
Tel. +49225118116
E-Mail: claudia.berchtold@int.fraunhofer.de



Das Fraunhofer INT bietet wissenschaftlich fundierte Analyse- und Bewertungsfähigkeit über das gesamte Spektrum technologischer Entwicklungen. Vertieft wird dieser Überblick durch eigene Fachanalysen und -prognosen auf ausgewählten Technologiegebieten und durch eigene theoretische und experimentelle Arbeiten auf dem Gebiet elektromagnetischer und nuklearer Effekte.

www.int.fraunhofer.de

Redaktion

Thomas Loosen | Fraunhofer-Institut für Naturwissenschaftlich-Technische Trendanalysen, Euskirchen | Telefon 0 2251 18-308 | Appelsgarten 2 | 53879 Euskirchen | www.int.fraunhofer.de | thomas.loosen@int.fraunhofer.de |